



Gulu-Kampala-Walk in Gedenken an die Opfer der Lord-Resistance-Army: Kampalas Straßenkinder laufen gemeinsam mit Opfern u. ehemaligen Kindersoldaten 350 km

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Spenderinnen und Spender,

Ab 1. Juni 2016 wird unsere ugandische Partnerorganisation **MLISADA** zu ihrem **20-jährigen Jubiläum** einen Friedens- und Gedenk-Walk über 350 Kilometer von Gulu in Nord-Uganda bis zu ihrem Kinder- und Jugendschutzzentrum in Kampala veranstalten.

Erinnert wird damit an die mehr als 25.000 Kinder und Jugendlichen, die als Opfer der Schreckensherrschaft des Rebellenführers und Kriegsverbrechers Joseph Kony und seiner Lord's Resistance Army (LRA) in den bewaffneten Kampf geschickt, getötet, verstümmelt oder missbraucht wurden.

Die LRA erzog Kinder zum Töten, auch eigener Familienmitglieder, und missbrauchte Mädchen und Jungen als Sex-, Arbeits- oder Kampfsklaven. Die Gotteskrieger der selbsternannten „Widerstandsarmee des Herrn“ raubten meistens Kinder im Alter von 9 und 14 Jahren, die sich in ihrer noch kindlichen Welt leicht indoktrinieren und körperlich beherrschen ließen. Ihnen wurde weisgemacht, dass sie durch Zauberöl und Gottes Hilfe im Kampf unsterblich sein würden. **Teils wurden sie unter Drogeneinfluss gesetzt. So wurden sie zu kalten Killern herangezogen – und zugrunde gerichtet.** Die Welt schaute zu – wie beim Genozid an den Tutsi im Nachbarland Ruanda 1994.

30.000 Kinder flüchteten im Dunkel der Nacht vor dem Schrecken der LRA aus ihren Dörfern, ließen Familie und bisheriges Leben hinter sich und schliefen zunächst in den Straßen der Distrikthauptstadt Gulu im Nordwesten des Landes, zu einem geregelten Leben fanden die wenigsten von ihnen zurück.

Menschen, die diesen Horror überlebt haben, leiden an Gesehenem, Erlebtem, Getanem. Sie sind traumatisiert, erschüttert, ringen um ihren Verstand und ihre psychische wie soziale Integrität.

Auch wenn die Verbrecher seit 10 Jahren vertrieben sind, die Folgen sind bis heute spürbar:

Viele Straßenkids, die von der Polizei in Ugandas Hauptstadt Kampala aufgegriffen werden, sind Waisen, die Kinder vergewaltigter Frauen oder kommen aus zerrütteten Familien Nordugandas – **das Trauma zieht sich durch die Generationen.**

Traumaerfahrungen und ihre individuellen Folgen können mit diesen jungen Menschen durch Musik, Literatur, Kunst, Sport oder andere Ausdrucksmittel und durch die Hilfe erfahrener SozialarbeiterInnen im MLISADA-Zentrum bearbeitet werden. Den Glücklichen wird durch Sie, liebe Spenderinnen und Spender, Schutz, Beratung sowie individuelle Förderung zuteil! Die kreative Beschäftigung und Aufarbeitung von Erlebtem wird begleitet von handlungsorientiertem Lernen z.B. durch das Erlernen eines Instruments, durch eine Artistenausbildung, durch Garten- und Landwirtschaftstätigkeiten, durch Englischlernen beim Lesen, Schreiben, Spielen, durch Kommunikationstraining, Streitschlichtung etc. In Kooperation mit befreundeten Institutionen und Akteuren sowie Berufsbildungseinrichtungen können willensstarke und talentierte Jugendliche auch Mechaniker, Elektroniker, Computerfachfrau oder Krankenschwester oder sogar Anwalt werden – **es gibt diese hoffnungsvollen Erfolgsgeschichten im MLISADA-ZENTRUM!**

INTERKULTURA Newsletter

Frühjahr 2016

Mit unserer ugandischen Partnerorganisation MLISADA konnten wir im vergangenen Jahr wieder ein Projekt mit großem Erfolg durchführen: Wir entwickelten das seit 2014 bestehende Peer-Education-Programm, in dem Straßenkids zu Multiplikatoren für Streetwork und psychosoziale Beratung trainiert und von Sozialarbeiterinnen begleitet werden, weiter und konnten durch Ihre Unterstützung sowie mit finanzieller Hilfe der Stiftung Zuversicht für Kinder und des Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung einen Bus zu einem Beratungsmobil für Straßenkinder umbauen, das seit Anfang 2015 durch die Straßen und Slums von Kampala und Umgebung tourt.

Nun möchten wir während der kommenden zwei Jahre gemeinsam einen weiteren Schritt tun: Wir wollen Straßenkids zu Umweltscouts ausbilden, um sie so auch für eine Ausbildung zu qualifizieren, **das MLISADA-Zentrum durch die Installation einer Solaranlage unabhängig von der unsicheren und teuren Energieversorgung in Kampala machen** und durch alle Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zum noch wenig beachteten Umweltschutz in der ostafrikanischen Metropole leisten.

Helfen Sie uns doch bei der Finanzierung dieser Projektidee!

Noch sind wir auf der Suche nach Sponsoren, die wir leichter mit einem starken und durch Sie ermöglichten Eigenbeitrag gewinnen können. Sie könnten zum Beispiel mit Ihren Freunden, Ihrer Schulklasse oder Sportgruppe einen eigenen Sponsoren- und Solidaritätslauf – so wie es MLISADA im Juni in Uganda tut – organisieren und ein Zeichen für globale Partnerschaft setzen. Oder Sie starten eine Spendensammlung zugunsten von INTERKULTURA bei nächster Gelegenheit, zum Beispiel wenn Sie Ihre Gemeinde- oder Vereinsmitglieder und Freunde treffen. Wir würden uns auch überaus freuen, wenn Sie bei Ihrer nächsten Feier zum Beispiel zu „Spenden an INTERKULTURA statt Geschenke“ aufrufen würden. Gerne statten wir Sie mit allen notwendigen Informationen und Materialien wie Flyer oder Fotos aus!

Wir können die Finanzierung der Folge-/Maßnahmen wieder nur mit Hilfe Ihres Vertrauens sowie Ihrer Spenden bewältigen! Wir haben gemeinsam viel geschafft, aber wir brauchen noch Zeit, damit MLISADA das Projekt erweitern und schließlich eigenständig sinnvoll weiterführen kann. Zudem können nur durch Ihre Unterstützung neue zivilgesellschaftliche Partnerschaftsprojekte zum Wohle marginalisierter Mitmenschen entstehen.

**Unterstützen Sie uns bitte weiterhin bei dieser wertvollen, erfolgreichen Arbeit!
Hierfür bereits im Voraus ein „Herzlicher Dank“!**

Wir wünschen Euch und Ihnen „Frohe Pfingsten“ sowie ein sonniges Frühjahr!
Wenn Sie Zeit haben, schauen Sie nach Aktuellem und Fotos auf unserer Website!

Mit herzlichem Dank und Gruß

Ihr Walter Franken
Geschäftsführer

Ihr Marc Stefaniak
Vorstand



INTERKULTURA E.V.
WWW.INTERKULTURA.INFO

Spendenkonto • Stadtparkasse Düsseldorf • IBAN DE45 3005 0110 0017 0632 56 • BIC DUSSEDDXXX